

Aggregationsmaske



Bis CoPlanner Version 9.0

WEITERE INFORMATIONEN

COPLANNER SOFTWARE & CONSULTING GMBH

SCHUBERTSTRASSE 39, 8010 GRAZ

TEL.: +43 (0) 316 / 38 32 38

FAX: +43 (0) 316 / 38 32 38-17

EMAIL: OFFICE@COPLANNER.COM


INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	3
Allgemeines	3
Name, Beschreibung	3
Öffnen einer Aggregationsmaske	3
Editieren einer Aggregationsmaske	4
Editieren.....	4
Daten	4
Filter	5
Plan.....	6
Dimension.....	6
Lookup	9
Textspalte	10
Matrizen	10
Achsen.....	11
Tabellen	13
Spalten.....	16
Spalteneinstellungen	21
Spalteneinstellungen	21
Zahlenformate	22
Hintergrundfarben definieren.....	22
Optionen	22
Option „Filterbereich sichtbar“	22
Option „Ergebnis aktualisieren, wenn der Filter verändert wird“	22
Option „Speichern über Button (nicht automatisch)“	23
Auswahl „Measures auf der horizontalen/vertikalen Achse“	23
Option „Auf Formelberechnung der 1. Tiefe warten	23
Option „Anpassen der Spaltenbreite nach Werteingabe“.....	23
Option „Letzte Maskeneinstellung merken“	23
Unteroption „Manuell (Buttons für Sicht speichern / Zurücksetzen)“	23
Option „Makro nach Speichern ausführen“	23
Listen	23
Makro.....	24
Bericht.....	24
Optionen	24
Datenänderung verfügbar.....	24
In Kontextmenü verfügbar	25
Definitionszuordnungen.....	25
Mehrsprachigkeit	26
Transfer-Optionen	26
Makros	26

EINFÜHRUNG

ALLGEMEINES

Um eine neue Aggregationsmaske zu erstellen, wechseln Sie zunächst in den Entwicklermodus und

wählen den Menüpunkt Objektverwaltung aus dem CoPlanner Menü .

Anschließend markieren Sie den gewünschten Ordner (hier der Ordner „Beispiel_Ordner“) und wählen mit einem rechten Mausklick im Kontextmenü den Menüpunkt „Neu“ - Objekt „Aggmaske“ aus.

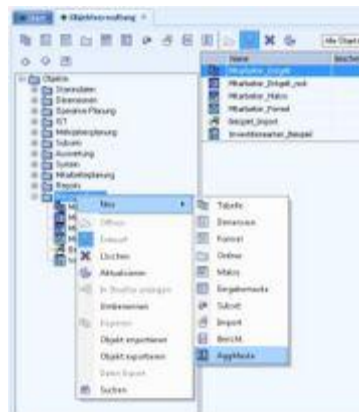


Abbildung 1: Aggregationsmaske

NAME, BESCHREIBUNG

Im nächsten Schritt vergeben Sie im geöffneten Fenster Namen und Beschreibung für die Aggregationsmaske.



Abbildung 2: Aggregationsmaske, anlegen

Wenn Sie abschließend mit „OK“ bestätigen wird die Maske angelegt und erscheint nun unter dem entsprechendem Ordner.

Hinweis Namen von Objekten dürfen keine Sonder- oder Leerzeichen enthalten und müssen über die gesamte Objektverwaltung hinweg eindeutig sein – existiert etwa eine Tabelle mit dem Namen „Umsatz“, kann auch kein Ordner mit dem Namen „Umsatz“ angelegt werden. Beschreibungen dürfen Sonderzeichen enthalten und müssen nicht eindeutig sein.



Abbildung 3: Aggregationsmaske, anlegen

ÖFFNEN EINER AGGREGATIONSMASKE

Um die Aggregationsmaske später wieder zu öffnen, rufen Sie diese bitte im Navigationsmenü auf.

Hinweis Bitte beachten Sie, dass Sie nach Erstellung einer Aggregationsmaske diese durch Verwendung des Navigationsdesigners in den Ribbons anzeigen lassen können.

EDITIEREN EINER AGGREGATIONSMASKE

PowerUser können bestehende Aggregationsmaske editieren und neue erstellen. Wechseln Sie in den Entwicklermodus und öffnen in der Objektverwaltung den Entwurf der gewünschten Aggregationsmaske.

EDITIEREN

Sobald Sie im Entwurfsmodus sind, öffnet sich folgendes Fenster:



Abbildung 4: Aggregationsmaske, editieren

Der Aggregatmaskendesigner setzt sich aus den folgenden 5 Registerblättern zusammen:

- Daten
- Spalteneinstellungen
- Optionen
- Listen
- Definitionszuordnungen

DATEN

Der Datendesigner ist das Herzstück des Maskenentwurfes. Hier werden die in der Maske darzustellenden Daten ausgewählt.

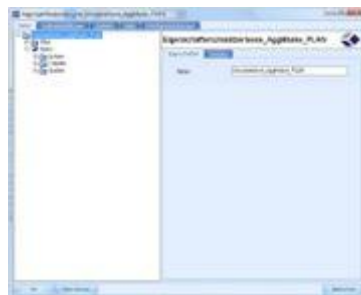


Abbildung 5: Aggregationsmaske, Daten editieren

Im linken Bereich sehen Sie alle verfügbaren Objekte Ihrer Maske, rechts davon die für ein Element getroffenen Einstellungen bzw. eine Vorschau auf die abgefragten Daten. Im Folgenden werden alle im Baum verfügbaren Elemente im Detail erklärt.

Der oberste Knoten des Baumes trägt den Namen der Maske. Unter „Eigenschaften“ können Sie diesen ändern.



Abbildung 6: Aggregationsmaske, Daten editieren

FILTER

Filter sind jene Kriterien, die aus der Gesamtheit der Daten die gewünschten Datensätze selektieren. Im Bereich Filter werden beliebige Filter angelegt – für welche Tabellen sie gelten, wird in den Tabellen selbst definiert. Dadurch erreichen Sie auch verschiedene Filterungen innerhalb einer Maske.

Hinweis Die angelegten Filter müssen nachfolgend auch den verwendeten Tabellen zugeordnet sein, ansonsten haben die Filter keinen Einfluss auf die Daten. Im Umkehrschluss kann dadurch die Bindung eines Filters an eine bestimmte Tabelle der Maske bewusst unterbleiben.

Um einen neuen Filter anzulegen, klicken Sie rechts auf dem Element „Filter“ im Baum und wählen Sie „Neuer Filter“.



Abbildung 7: Aggregationsmaske, Filter

Folgende Filtertypen stehen zur Auswahl:

Plan	Zur Auswahl eines bestimmten Planes
Dimension	Zur Auswahl von bestimmten Dimensionselementen
Lookup	Zur Auswahl von verwendeten Schlüsselwörtern (z.B. USt-Sätzen)
Währung	Zur Auswahl einer bestimmten Anzeigewährung
TextSpalte	Zur Texteingabe bzw. Textauswahl (Auswahl aus eigenen Listen möglich – s. unten)
DatumSpalte	Zur Datumseingabe
NumerischSpalte	Zur Eingabe von Dezimalwerten
WährungSpalte	Zur Eingabe von Währungswerten
BoolSpalte	Zur Auswahl von TRUE oder FALSE

Nach Anlage eines Filters können Sie im Fenster Eigenschaften den neuen Filter definieren. Die Einstellungen werden anhand der meist verwendeten Filter Plan, Dimension, Lookup und Textspalte beschrieben.

Plan

Name des Filters

Filtertyp DIMENSION
Filtereinstellung GLEICH

Default-Plan (ist beim Öffnen des Berichts automatisch selektiert)

Filter sichtbar?

Position in der Filterleiste

Dimension

Name des Filters

Filtertyp DIMENSION
Filtereinstellung

Dimension Default-Wert

Wählt in der Filterleiste jenes Unternehmen aus, unter dem der Benutzer angemeldet ist. Der Befehl kann auch mit einer Funktion verwendet werden, z.B.

Transform =@fkt_timeDimAdd@

Filter sichtbar?

Position in der Filterleiste

Beispiele Filter Lookup Special

Ein weiteres typisches Beispiel lautet

Transform=@Session_JP_DimJahr_Von@

Hier wird das Jahr des Plans, an dem der Benutzer angemeldet ist, als Default-Wert gesetzt. Mittels Formelwerk können auch Berechnungen angestellt werden, zum Beispiel

Transform=fkt_timeDimAdd(Y,-1,@Session_JP_DimJahr_Von@)

Hier wird vom Planjahr ein Jahr abgezogen, also das Vorjahr ermittelt.

Spezial

AXIS_ATTRIBUT=[CopDimElemColor];

Gibt es in der Dimension ein Attribut (Textfeld) mit dem Namen CopDimElemColor, wird der Eintrag dieses Feldes zur Einfärbung der Hintergrundfarbe des jeweiligen Dimensionselements verwendet (siehe Tutorial: Anpassen der Farben einer Maske).

Kriterium=<Zeit.Ausdruck>;

Zum Synchronisieren von Filtern wird im abhängigen Filter der Bezug zu dem Filter, von dem synchronisiert werden soll, eingestellt. Im obigen Beispiel wird für die Dimension mit dem Spezial-Ausdruck der Ausdruck, der in der Dimension Zeit eingestellt ist, geholt. Hier ist auch ein erweiterter Aufruf, wie etwa

Kriterium=fkt_timeDimAdd(Y,1,<Zeit.Ausdruck>)

möglich. Damit wird das im Filter Zeit eingestellte Element um ein Jahr zeitversetzt übernommen.

Hinweis Der Filter kann nur synchronisiert werden, wenn der Basisfilter auch einer Matrix-Tabelle zugewiesen ist.

Hinweis Ein so synchronisierter Filter kann in der Maske nicht mehr manuell umgestellt werden – auch wenn es zunächst möglich scheint, wird doch beim Speichern von Datensätzen zuerst wieder die Synchronisation durchgeführt und der Filter auf den im Ausdruck ermittelten Wert gesetzt.

Nach dem Schema: AXIS_FILTER + „_Filterspalte“= „Spaltenname in Achsendimension“ können so Filter verwendet werden, um die in einer Achse angezeigten Elemente einzuschränken. Wird zum Beispiel in der Dimension Produkte als Attribut die Dimension PC/KST hinzugefügt und werden nachfolgend die Produkte jeweils einem Element der Dimension PC/KST zugeordnet, können mit obigem Befehl die in der Achse angezeigten Produkte auf jene eingeschränkt werden, die dem PC/KST-Filter entsprechen.

Für die Zuordnung

Produkt A -> Profit Center 1

Produkt B -> Profit Center 1

Produkt C -> Profit Center 2

ergibt eine Filterung nach Profit Center 2, dass die Achse Produkte auf das Element Produkt C reduziert wird.

Kaskadierende Filter

Eine weitere Möglichkeit Filter einzuschränken bietet die Funktion AttributFilter.

AttributFilter(AttribColName,FilterOperator,Kriterium)

In Abhängigkeit der Produktgruppen werden im Filter „Produkte“ nur jene Produkte angezeigt, die der ausgewählten Produktgruppe zugeordnet sind. Nachfolgend dieses Beispiel

AttributFilter(Produktgruppen,me_under,[Produktgruppen.Ausdruck]);

Hinweis Um diese Einschränkung auch in der Matrix anzuzeigen, siehe Feld „Spezial“ in der Matrixtabelle.

Filter können auch absolut eingeschränkt werden. Zum Beispiel sollen nur Blattelemente, nur die Planzeitmonate oder nur die Planzeit angezeigt werden.

ElementFilter(OnlyLeaves);

Nur Blattelemente werden angezeigt. Zur Einschränkung der Zeitdimension gibt es zwei weitere Funktionen.

ElementFilter(OnlyPlanTimeMonths);

Nur die Planzeitmonate werden angezeigt.

ElementFilter(OnlyPlanTime);

Nur die Planzeit wird angezeigt, inklusiv der Jahre.

CheckOut

Ein Benutzer kann in einer Aggregationsmaske nur Daten erfassen, wenn er diese Aggregationsmaske exklusiv öffnet. Ein weiterer Benutzer kann diese Maske zur gleichen Zeit nur schreibgeschützt öffnen. Der Schutz bezieht sich auf eine oder mehrere Dimensionen und das beim Öffnen ausgewählte Element dieser Dimension.

CheckOut;

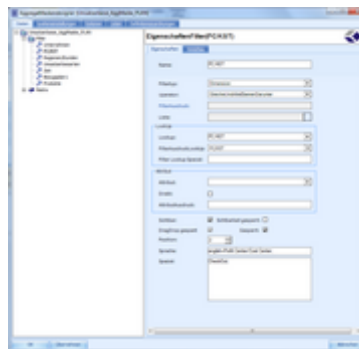


Abbildung 8: Aggregationsmaske, Auschecken

Wenn ein Benutzer diese Aggregationsmaske als erster öffnet, erscheint im Register folgendes

Symbol:

Bei jedem weiteren Benutzer wird folgender Dialog angezeigt und die Aggregationsmaske schreibgeschützt geöffnet.



Abbildung 9: Aggregationsmaske, Bereich wird bereits bearbeitet

Im Register erscheint folgendes Symbol:

In diesem Beispiel wird die Aggregationsmaske für jeden weiteren Benutzer gesperrt, da als FilterAusdruckLookUp der Rootknoten "PC/KST" ausgewählt ist. Zusätzlich wurden die Option "Gesperrt" ausgewählt. Somit können die Benutzer den Filter nicht verändern.

Hinweis Die Checkout-Logik wird nur initial beim Öffnen der Aggregationsmaske überprüft. Über Änderungen des betreffenden Filters könnte man wieder eingeben.

Lock

Mit diesem Befehl kann man Measure, wo die eingegebene Bedingung zutrifft, für die Eingabe sperren. In diesem Beispiel wird im Measure die Eingabe auf der ersten Ebene gesperrt.

Lock([Produkte.Level]=1);

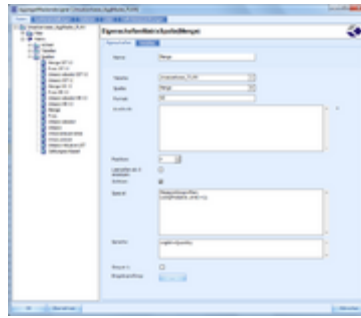


Abbildung 10: Aggregationsmaske, Lock

Die Aggregationsmaske hat folgendes Aussehen:

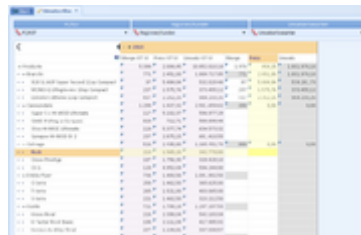


Abbildung 11: Aggregationsmaske, Elemente der ersten Ebene sind gesperrt

Als Bedingung stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Lookup

EigenschaftenFilter(Filter)

Eigenschaften **Vorschau**

Name:

Filtertyp:

Operator:

FilterAusdruck:

Liste:

LookUp

Lookup:

FilterAusdruckLookUp:

Filter Lookup Special:

Attribut

Attribut:

Direkt:

AttributAusdruck:

Sichtbar: Sichtbarkeit gesperrt:

DragDrop gesperrt: Gesperrt:

Position:

Sprache:

Spezial:

Name des Filters

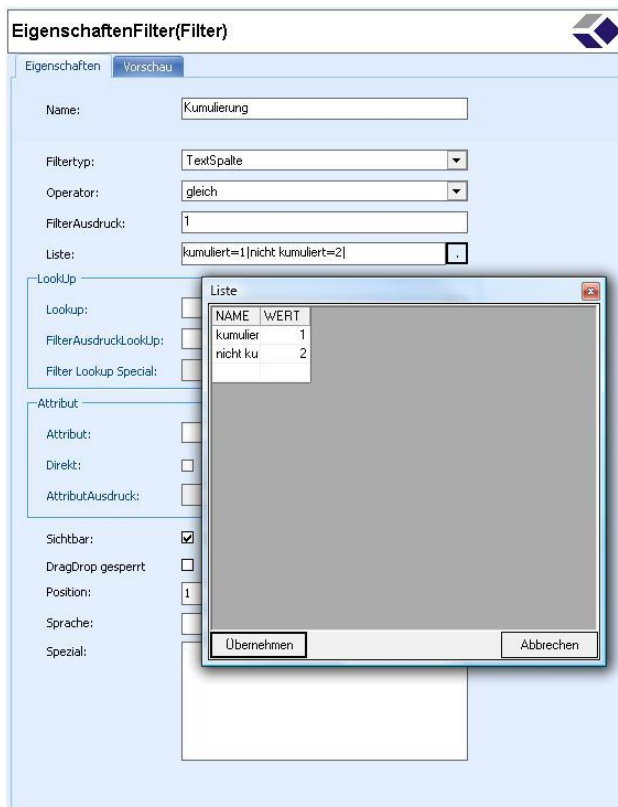
Filtertyp LOOKUP
Filtereinstellung GLEICH

Schlüssel-Tabelle Default-Wert (ist beim Öffnen des Berichts automatisch selektiert)

Filter sichtbar?

Position in der Filterleiste

Textspalte



Name des Filters

Filtertyp TEXTSPALTE
 Filtereinstellung GLEICH
 Default-Wert (Eintrag WERT aus Liste)
 Listeneinträge

Um in der Filterleiste die Auswahl aus einer selbst definierten Liste zu ermöglichen, werden hier mittels Editor eigene Listen erstellt. Um einen Standardwert vorzugeben, wird der Wert dieser Filterzeile im Feld „FilterAusdruck“ darüber eingetragen.

Filter sichtbar?

Position in der Filterleiste

Vorschau: Im Register Vorschau kann jeweils die Ansicht bzw. Anordnung der Filter überprüft werden. Die Tabelle unter der Filterleiste zeigt die genauen Daten, die in der automatisch erstellten Filtertabelle enthalten sind. Diese Daten können später im Bericht abgefragt werden.

NAME	PLANPER	LOOKUP	OPERATOR	WERT	LEISTUNGS
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Abbildung 12: Aggregationsmaske, Datenvorschau

MATRIZEN



Abbildung 13: Aggregationsmaske, Matrizen

Pro Maske benötigt man nur eine Matrix, diese besteht aus den drei Elementen:

- Achsen
- Tabellen
- Spalten

Die Achsen bestimmen den Darstellungsraum – eine horizontale und eine vertikale Achse kann definiert werden. Auch die Verwendung von nur einer Achse ist zulässig – jedoch muss mindestens eine Achse spezifiziert werden.

Die Tabellen einer Matrix bestimmen die Datenherkunft – es können beliebig viele Tabellen in einer Matrix dargestellt werden (z. B. die Tabellen Umsatz-Ist und Umsatz-Plan). Solange die auf der Matrix

als Achsen verwendeten Dimensionen in einer Tabelle enthalten sind, kann diese einer Matrix hinzugefügt werden – werden zum Beispiel die Dimensionen „Produkte“ und „Zeit“ als Achsen verwendet, kann etwa nicht die Tabelle „Bewegungsbilanz“ hinzugefügt werden, da diese keine Dimension „Produkte“ enthält.

Nachdem Achsen und Tabellen definiert sind, müssen schließlich noch die anzuzeigenden Werte festgelegt werden. Dies geschieht im Bereich „Spalten“.

Achsen

Hinweis Bevor Sie die Achsen Ihrer Matrix definieren können, muss unter den Tabellen eine Basistabelle bestimmt werden. Diese dient als Basis für die möglichen Achsen.

Bezeichnung der Achse

Auswahl der Dimension Ausrichtung:
Horizontal, Vertikal
Nullwertunterdrückung, Darstellung und
Spezial: Siehe unten

Auf den Achsen kann eine Nullwertunterdrückung hinterlegt werden, die leere Zeilen ausblendet, um die Matrix auf die wesentlichen Elemente zu reduzieren.

Bei der Nullwertunterdrückung werden folgende Varianten unterschieden:

- None = keine Nullwertunterdrückung
- Nothing = nur leere Felder werden unterdrückt
- Number = leere Felder und Felder, die eine 0 enthalten, werden unterdrückt

Bei der Darstellung der Achsen kann gewählt werden, welche Elemente einer Dimension angezeigt werden.

Bezeichnung	Beschreibung	Beispiel
ALL	Knoten und alle untergeordnete Elemente	<ul style="list-style-type: none"> – Produkte ▪ – Rennräder ▪ ▪ CANNONDALE Team Replica ▪ ▪ BIANCHI San Remo
ROOT	Knoten und eine Ebene darunter	<ul style="list-style-type: none"> – Produkte ▪ + Rennräder ▪ + Bikes ▪ + Trekking

LEAF	Nur die letzten Ebenen	CANNONDALE Team Replica BIANCHI San Remo COLNAGO CF 3 Nakamura TS 500
ROOTELEMENT	Die als Startelement angegebene Node geschlossen angezeigt	+ Produkte
ROOT1	Root-Element und nächste Ebene	
ROOT2	Root-Element und die nächsten 2 Ebenen	
ROOT3	Root-Element und die nächsten 3 Ebenen	

SPEZIAL

Im Feld Spezial können zusätzliche Einstellungen der Achse vorgenommen werden:

Breakdimension

Eine Dimension wird automatisch in hierarchischer Form dargestellt. Für die Darstellung einer Dimension in flacher Form kann mittels des Befehls Breakdimension die hierarchische Aufgliederung gelöst werden – dies allerdings nur, sofern auf dem Knoten selbst keine Werte stehen, was etwa beim Aggregationsmodus „Keiner“ möglich ist.



Abbildung 14: Aggregationsmaske, Breakdimension

Weitere Befehle im Überblick

BreakDimension;	Unterbricht die Dimension. In Verbindung mit einer Nullwertunterdrückung werden so Knotenelemente ausgeblendet, obwohl auf untergeordneten Ebenen Werte stehen – vorausgesetzt auf die Knoten selbst wird nicht aggregiert.
SuppressKeineZuordnung ;	Blendet das Element „Keine Zuordnung“ in der Darstellung aus. (Achtung: Im Entwicklermodus hat der Befehl keine Auswirkung!)
SuppressRoot;	Blendet das oberste Element einer Dimension aus. (Achtung: Im Entwicklermodus hat der Befehl keine Auswirkung!)
ONLYISTTIME	Es werden ausschließlich Elemente des Istzeitraums angezeigt
ONLYPTTIME	Es werden ausschließlich Elemente der Tagesplanung angezeigt
ONLYMJPTIME	Es werden ausschließlich Elemente der Mehrjahresplanung angezeigt
ONLYMJPLUSTIME	Es werden ausschließlich Elemente der Mehrjahresplanung und des davor liegenden Fiskaljahres angezeigt
ONLYPLANTIME	Es werden ausschließlich Elemente des Planzeitraums angezeigt
MarkNonLeavesReadOnly	Alle jene Achsenelemente, die Unterknoten besitzen, sprich keine Leaf Elemente sind, sind schreibgeschützt. Dh nur Blattelemente (Leaves) sind beschreibbar.

Hinweis Wenn Achsen getauscht werden können und die

	<p>Einstellung auch bei Verwendung der Dimension als Filter aktiv sein soll, definieren Sie diese Einschränkung bitte im Spezialfeld der Tabelle (siehe unten).</p>
<p>AXIS_ELEMENT=('Key: ' + [vs_key]);</p>	<p>Überschreibt den Namen des Achsenelements mittels Formel – hier wird etwa für das Element mit dem vs_key 4711 statt dem Namen der Eintrag „Key: 4711“ auf der Achse angezeigt.</p>
<p>AXISPATH=COPSYS_LDIM ..._1.@SESSIONABHÄNGI GE_SUBSETID@;</p>	<p>Übersteuerung der eingestellten Achsendimension durch dynamische Eigenschaft. Zum Beispiel kann für jeden Planer ein eigenes Subset definiert werden, das dann abhängig vom Login angezeigt wird. Dazu wird mittels Formel in einer Parametertabelle das zu verwendende Subset (in Abhängigkeit der Login-Daten) abgefragt.</p> <p>Hinweis Technisch anspruchsvoll! Konsultieren Sie bitte Ihren Berater für nähere Auskünfte!</p>
<p>AXIS_ATTRIBUT=[CopDimE lemColor];</p>	<p>Gibt es in der Dimension ein Attribut (Textfeld) mit dem Namen CopDimElemColor, wird der Eintrag dieses Feldes zur Einfärbung der Hintergrundfarbe des jeweiligen Dimensionselements verwendet (siehe Tutorial: Anpassen der Farben einer Maske).</p> <p>Hinweis Kann auch im Filter verwendet werden. Wenn Dimensionen per Drag & Drop in der Maske gezogen werden können, empfiehlt sich die Verwendung im Filter. Dimensionen, die als Achse und Filter definiert sind, orientieren sich auch auf der Achse nach den im Filter getroffenen Einstellungen. Die Filtereinstellung bleibt trotz Achsentausch erhalten.</p>

Die übrigen Einstellungen einer Achse entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Beispiel:

Name der Achse (beliebig)

Dimension aus Basistabelle

Ausrichtung der Achse

Nullwertunterdrückung (s. oben)

Darstellungsvariante (s. oben)

Tabellen

Um einer Matrix eine Tabellen hinzuzufügen, klicken Sie rechts auf dem Ordner „Tabellen“ oder dem Ordner „Matrix“ und wählen Sie „Neue MatrixTabelle“.



Abbildung 15: Aggregationsmaske, Tabelle

The screenshot shows a configuration window for a table. The title is 'EigenschaftenMatrixTabelle(MatrixSimpleTable)'. It has two tabs: 'Eigenschaften' (selected) and 'Vorschau'. The 'Name' field contains 'Umsatzerlöse_IST'. Under 'Allgemein', 'Tabelle' is 'Umsatzerlöse_IST', 'Basistabelle' is checked, and 'Aggregationsmodus' is 'AGG'. Under 'Kumulierung', 'Kumulierung' is 'F' and 'Kumulierung nach' is 'Zeit'. Under 'Zeitverschiebung', 'Zeitverschiebung nach' is 'Zeit', 'Faktor' is '-1', and 'Type' is 'Jahr'. There is a 'Spezial' field with a text area.

Name der Tabelle

Datenbasis aus CoPlanner Haken für Basistabelle (s. unten) Aggregationsmodus (s. unten)

Kumulierungseinstellung (s. unten) Zeitachse für Kumulierung

Zeitachse für Zeitverschiebung Faktor der Zeitverschiebung Zeitraum der Zeitverschiebung

Hinweis Basistabelle: Um die Achsen Ihrer Matrix definieren zu können, muss eine Tabelle als Basistabelle festgelegt sein. Aktivieren Sie dazu bitte auf einer Tabelle den Haken „Basistabelle“ in den Tabellen-Eigenschaften. Es darf nur eine Tabelle als Basistabelle vermerkt sein.

In der Tabelle können folgende Aggregationsmodi verwendet werden:

- Keiner = es wird nicht aggregiert
- AGG = es wird zum jeweils nächsten Knoten aggregiert
- Member = es wird zum einzelnen Element aggregiert

Folgende Kumulierungseinstellungen sind möglich:

- L = Laufend, dh. auch über mehrere Jahre (kein Summenumbruch)
- F = Kumulierung zum Fiskaljahr
- C = Kumulierung zum Kalenderjahr
- Q = Kumulierung zum Quartal
- M = Kumulierung zum Monat
- W = Kumulierung zur Woche

Feld Spezial

Im Feld Spezial können zusätzliche Befehle eingegeben werden. Siehe dazu nachfolgende Übersicht:

Produkte=MarkNonLeavesReadOnly;	Alle jene Achsenelemente der Dimension Produkte (Beispiel links), die Unterknoten besitzen, sprich keine Blattelemente sind, sind schreibgeschützt. Das heißt, nur Blattelemente (Leaves) sind beschreibbar. Diese Funktion ist auch in der Achse selbst vergebbar (siehe oben). Sobald jedoch Achsen getauscht werden können oder die Einstellung auch bei Verwendung als Filter aktiv sein soll, empfiehlt sich die Definition auf der Tabelle.
Zeit_Aggmode=Member; Produkte_Aggmode=AGG;	Aggregationsmodus pro Achse übersteuern – hier wird z. B. der Aggregationsmodus der Achse Zeit auf Member gestellt, auch wenn die ganze Tabelle den Aggregationsmodus AGG hat. Bei Verwendung von Pfaddimensionen ist hier die Startdimension zu verwenden.

CUSTOMROLLUP=LAS TMONTHONEYEAR;	Übersteuert den Jahreswert in der Zeitdimension und stellt stattdessen den Wert des letzten Monats des Jahres dar.
CUSTOMROLLUP= FIRSTMONTHONEYEAR ;	Übersteuert den Jahreswert in der Zeitdimension und stellt stattdessen den Wert des ersten Monats des Jahres dar.
CUSTOMROLLUP=LAS TNONEMPTYMONTHO NYEAR;	Übersteuert den Jahreswert in der Zeitdimension und stellt stattdessen den Wert des letzten befüllten Monats des Jahres dar.
CUSTOMROLLUP=LAS TCHILDONPARENT;	Übersteuert den Wert von Knoten auf der Zeitachse (bzw. einem Zeitsubset) und stellt stattdessen den Wert des letzten Blattelements dar. Hinweis Kommt bei Verwendung von Zeit-Subsets zur Anwendung.
CUSTOMROLLUP=FIR STCHILDONPARENT;	Übersteuert den Wert von Knoten auf der Zeitachse (bzw. einem Zeitsubset) und stellt stattdessen den Wert des ersten Blattelements dar. Hinweis Kommt bei Verwendung von Zeit-Subsets zur Anwendung.
LOCK=DELETE;	Verhindert das Löschen von Elementen in der Tabelle. Trotz Drücken der Löschen-Schaltfläche wird keine Löschaktion durchgeführt. Werte können so nicht versehentlich gelöscht werden – stattdessen können sie auch mit 0 überschrieben werden. Hinweis Ist die Eigenschaft bei einer Tabelle gesetzt, gilt diese für die gesamte Matrix.
LOCK=WRITE;	Verhindert das Schreiben von Elementen auf dieser Tabelle – kann als Sicherheit eingesetzt werden. Hinweis Ist die Eigenschaft bei einer Tabelle gesetzt, gilt diese für die gesamte Tabelle.
DIM_ALIAS_ + „AliasInTable“=“AliasInB asis“;	Sind die IDs von Datensätzen zwischen Dimensionen ident, obwohl verschiedene Dimensionen verwendet werden, kann hiermit ein manueller Bezug hergestellt werden. Hinweis Technisch anspruchsvoll! Konsultieren Sie bitte Ihren Berater für nähere Auskünfte!
IgnoreAxisDim=PC/KST; IgnoreAxisDim=PC/KST. UKV.Umsatz.Sub_GuV UKV;	Ignorieren der Achse für Tabellen

Tabellenfilter

Nach der Anlage einer Tabelle müssen dieser noch die benötigten Filter zugewiesen werden. Klicken Sie dazu bitte rechts auf der entsprechenden Tabelle und wählen Sie „Filter übernehmen“.



Abbildung 16: Aggregationsmaske, Tabellenfilter



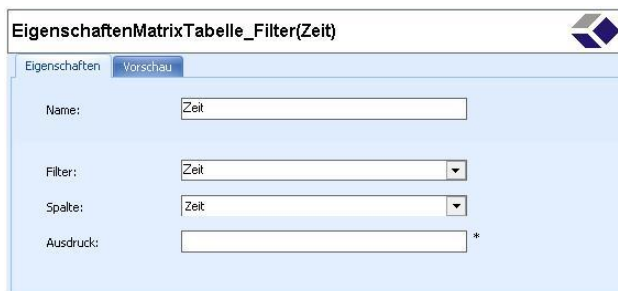
Abbildung 17: Tabellenfilter

Im folgenden Dialog können Sie entweder alle Filter der Filterleiste übernehmen bzw. einzelne davon (mittels Doppelklick auf dem Häkchen) abwählen.

Hinweis Achtung bei erneutem Hinzufügen: Bestehende Filter werden nicht ersetzt! Markieren Sie also bitte nur hinzugekommene Filter, da ansonsten doppelte Filter angelegt werden.

Sie können auch manuell Filter setzen. Verwenden Sie dazu bitte die Option „Neuer MatrixTableFilter“ (über Rechtsklick auf der entsprechenden Tabelle).

Unter Eigenschaften nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor:



Name des Filters

Filter aus Filtertabelle Spalte, auf die sich der Filter bezieht

Spalten

Um einer Matrix eine Spalte hinzuzufügen, klicken Sie rechts auf dem Ordner „Tabellen“ oder dem Ordner „Matrix“ und wählen Sie „Neue Spalte“.



Abbildung 18: Aggregationsmaske, Spalten

Spalten können Werte aus oben angelegten Tabellen oder eigene Berechnungen (z. B. mit diesen Werten) enthalten.

Folgende Einstellungen sind für eine Spalte aus einer Tabelle erforderlich:

Spaltenname

Herkunftstabelle Spalte der Herkunftstabelle
Formatstring (s. unten)

Position der Spalte in der Tab. In leeren Zeilen
„0“ darstellen Spalte in Tabelle sichtbar

Ausdruck

Im Feld Ausdruck können Berechnungen angegeben werden, die den Anzeigewert der Spalte definieren. Damit können Berechnungen auf Maskenebene vorgenommen werden. Im Unterschied zu berechneten Feldern einer Tabelle kann hier auf alle Spalten der Matrix, also auch auf Spalten aus anderen Tabellen zugegriffen werden.

Mögliche Funktionen:

Alle Systemfunktionen (IIF, SUBSTRING, CONVERT, Operatoren, ...)	
Alle Sessionvariablen	
Alle Anwendungseigenschaften	
Alle CoPlanner-Funktionen (fkt_CIF, fkt_GetRecord, fkt_timeDimAdd, ...)	
ASTEXT(iif([Wert]>100,'Fehler!','OK'));	<p>Ändert den Rückgabewert in einen Text-Ausdruck (Standard=Zahl bzw. double)</p> <div style="border: 1px solid blue; padding: 5px;"> <p>Hinweis Wird in diesem Beispiel keine Konvertierung durchgeführt, liefert die Maske einen Fehler, weil etwa der Ausdruck „OK“ nicht in eine Zahl umgewandelt werden kann.</p> </div> <p>Die Darstellung des Feldes ändert sich automatisch auf Text (linksbündig).</p>
ASDATUM([Datumsmeasure]);	<p>Ändert den Rückgabewert in einen Datums-Ausdruck (Standard=Zahl bzw. double)</p> <p>Die Darstellung des Feldes ändert sich automatisch auf Datumseingabe.</p>
ASINT([Dezmeasure]);	<p>Ändert den Rückgabewert in einen Dezimal-Ausdruck (Standard=Zahl bzw. double)</p>

ASBOOL([Booleanmeasure]);	Ändert den Rückgabewert in einen Bool-Ausdruck (Standard=Zahl bzw. double) Die Darstellung des Feldes ändert sich automatisch auf Bool (Haken ein/aus).
Attribute(Zeit);	Zeigt die COPSYS_ID eines Filters oder einer Achse an. Das Beispiel liefert die Zeit-ID des jeweiligen Achsenelements. Dieses kann zum Beispiel für IIF-Abfragen verwendet werden.

Hinweis Sind gleichzeitig eine Tabelle und eine beschreibbare Spalte ausgewählt, werden Eingaben automatisch in diese Spalte geschrieben – angezeigt wird allerdings der Wert, der sich aus der Formel im Ausdruck ergibt.

Unter dem Punkt „Spezial“ können noch folgende zusätzliche Einstellungen vorgenommen werden:

Spezial

InputValue

Während Ausdrücke (siehe oben) auf Maskenebene rechnen, können mittels dieser Spezialeinstellung Berechnungen auf Datensatzebene durchgeführt werden.

$$\text{InputValue} = ([\text{Tabelle.Wert}] * [\text{Tabelle.Struktur.Wert}]);$$

$$\text{InputValue} = \text{IIF}([\text{GuV_PLAN.dim_sys_zeit_1.COPSYS_ID}] > 2, [\text{GuV_PLAN.Wert}], 0);$$

Hinweis Als Tabelle kann nur die zugeordnete verwendet werden. Achtung, es muss immer eine Spalte ausgewählt werden!

Der Rückgabewert ist standardmäßig double, kann allerdings mit einem führenden ATEXT, ASDATUM oder ASBOOL umgestellt werden, wie zum Beispiel:

$$\text{InputValue} = \text{ATEXT}('adsf')$$

Alle mit AS* eingestellten Typen haben als Aggregationstyp „Keiner“. Mit einem ASDOUBLEAVG bleibt der Rückgabewert double es wird aber der Durchschnitt der eingegebenen Werte errechnet.

$$\text{InputValue} = \text{ASDOUBLEAVG}([\text{Tabelle.Wert}] * [\text{Tabelle.Struktur.Wert}]);$$

Mittels InputValue ist der Aufruf aller Funktionen des Formelwerks (wie etwa in einer SAME-Formel) möglich.

Hinweis Die Berechnung wird für jede Quellzelle separat durchgeführt, dadurch können sich lange Wartezeiten ergeben. Setzen Sie diese Möglichkeit daher mit Bedacht ein. Wenn möglich, verwenden Sie stattdessen bereits berechnete Spalten auf Tabellenebene oder versuchen Sie, eine maskenbasierte Lösung über das Feld Ausdruck zu finden.

CalcBack

Wie die Bezeichnung schon verrät, ermöglicht diese Spezialeinstellung das „Zurückrechnen“. Zum Beispiel:

$$\text{CalcBack}[\text{MeasureZiel}] = [\text{Measure1}] * [\text{Measure2}]$$

Im Beispiel Menge x Preis = Umsatz seien Menge und Preis Datenbankfelder, Umsatz ein berechnetes Feld. Um über eine Eingabe auf dem Feld Umsatz die notwendige Menge zu ermitteln, wird folgende Formel verwendet:

$$\text{CalcBack}[\text{Menge}] = [\text{Umsatz}] / [\text{Preis}];$$

Menge ist das Feld, dessen Wert verändert wird – die Formel nach dem „=-Zeichen liefert die Berechnung für die neue Menge. Da es immer ratsam ist, bei Divisionen auch eine allfällige Division durch 0 zu verhindern, empfiehlt sich die Erweiterung des Ausdrucks wie folgt:

$$\text{CalcBack}[\text{Menge}] = \text{IIF}([\text{Preis}] = 0, [\text{Menge}], [\text{Umsatz}] / [\text{Preis}]);$$

Dadurch wird das Feld Menge nicht verändert, wenn bei einer Umsatzeingabe das Feld Preis noch 0 ist. Es kann auch gleichzeitig in mehrere Felder zurückgeschrieben werden - mehrere CalcBack-Anweisungen werden einfach mittels Strichpunkten getrennt.

Hinweis Falls in der Spalte mit dem CalcBack-Ausdruck zusätzlich eine Tabelle und eine beschreibbare Spalte ausgewählt sind, wird gleichzeitig auch dieses Feld beschrieben.

Formeln in CalcBack-Ausdrücken sind wie im Feld Ausdruck (siehe oben) zu definieren.

MeasureGroup

Durch die Vergabe einer Measuregruppenbezeichnung lassen sich mehrere Measure zu einer Gruppe zusammenfassen. Grafisch werden Measuregruppen in der Maske mit einer Linie in der Hintergrundfarbe der Maske abgegrenzt.

Mit dem folgenden Eintrag bei den entsprechenden Measures werden alle Ist-Measure zu einer Gruppe zusammengefasst:

MeasureGroup=IST;

Die Bezeichnung der MeasureGroup ist frei wählbar.

Formatstrings

Folgende Formatstrings können in der Datendefinition verwendet werden:

Bezeichnung	Beschreibung	Beispiel
N0	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen	1.235
N2	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen und 2 Nachkommastellen	1.234,56
P0	Prozentwert	123456%
P2	Prozentwert mit 2 Nachkommastellen	123456,00%
#	Dezimalzahl ohne Nachkommastellen	1234
#.00	Dezimalzahl mit zwei Nachkommastellen	1234,56
#,#.00	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen und zwei Nachkommastellen	1.234,56

Eingabeprüfung

Mit Hilfe der Gültigkeitsprüfung können Sie in CoPlanner festlegen, welche Art von Daten in ein Feld eingegeben werden sollen. So können Sie z.B. die Eingabe in dem Feld „Menge“ zulassen, wenn ein „Preis“ zu diesem Datensatz existiert. Die Eingabeprüfung steht in der Aggmaske und Zeilenmaske zur Verfügung. Im folgenden Beispiel wird in der Aggmaske „Umsatzerlöse_Aggmaske_Plan“ eine Eingabeprüfung eingebaut. Eine Menge soll erst erfasst werden können, wenn ein Preis vorhanden ist und es sich um ein Leaf-Element handelt. Des Weiteren dürfen nur positive Mengen eingegeben werden.

Eingabe Öffnen Sie die Aggmaske „Umsatzerlöse_Aggmaske_Plan“ und markieren Sie unter Matrix/Spalten das Attribute „Menge“.

Im unteren Teil des Dialogs befindet sich die Schaltfläche zur Definition der Eingabeprüfung.



Abbildung 19: Aggregationsmaske, Eingabeprüfung öffnen

Der Dialog Eingabeprüfung mit folgenden Registern wird angezeigt:

- Einstellungen
- Eingabemeldung
- Fehlermeldung



Abbildung 20: Aggregationsmaske, Dialog „Eingabeprüfung“, Register „Einstellungen“

Eingabeprüfung, Register „Einstellungen“

Im Register „Einstellungen“ geben Sie die Bedingung für die Eingabeprüfung ein. Der Preis muss ungleich Null sein, der eingegebene Betrag größer Null und es muss ein Leaf-Element sein.

Eingabe [Preis] <> 0 and <value> > 0 and <Produkte.ChildCount> = 0

Mittels der Option „Prüfung aktiv“ können Sie eine bereits bestehende Eingabeprüfung deaktivieren ohne sie löschen zu müssen. Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Evaluieren“ können Sie Ihre Einstellungen überprüfen. Folgende Variable sind zulässig:

[...]	Bezug auf jede Spalte in der Aggmaske
Dimension.ID	COPYSID des Elements
Dimension.Level	Level-Nummer, beginnend mit Null
Dimension.ChildCount	Anzahl der Child-Elemente, Null wenn es ein Leaf-Element ist
Dimension.BaseElementID	Name des Attributes (gibt bei Dimension die COPYSID, bei Subsets die BASEELEMENTID zurück)

Eingabeprüfung, Register „Eingabemeldung“

In diesem Register können Sie eine Eingabemeldung erfassen. Ist die Option aktiviert, wird der Fußzeile der Maske die Eingabemeldung angezeigt. Die Meldung wird angezeigt, sobald diese Spalte aktiviert wird.

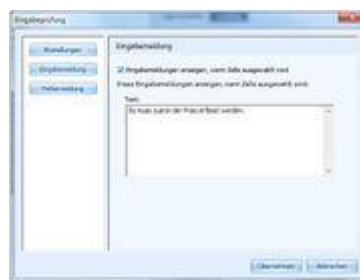


Abbildung 21: Aggregationsmaske, Dialog „Eingabeprüfung“, Register „Eingabemeldung“

Geben Sie folgende Meldung in das Textfeld ein:

Eingabe „Es muss zuerst der Preis erfasst werden.“

In der Maske erfolgt die Darstellung:

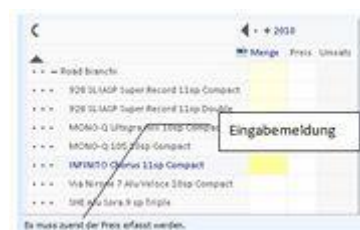


Abbildung 22: Aggregationsmaske, Dialog „Eingabeprüfung“, Darstellung der „Eingabemeldung“ in der Maske

Eingabeprüfung, Register „Fehlermeldung“

In diesem Register definieren Sie Meldung die ausgegeben wird, wenn der Anwender ungültige Daten erfassen will. Neben dem Titel und dem Text der Fehlermeldung können Sie auch den Typ bestimmen. Die Typen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Eingabe.

- Information: Eine Informationsmeldung wird angezeigt, die Daten werden akzeptiert
- Warnung: Eine Warnungsmeldung wird angezeigt, die Daten werden akzeptiert
- Stopp: Ungültige Daten werden nicht akzeptiert

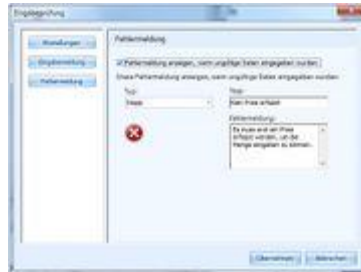


Abbildung 23: Aggregationsmaske, Dialog „Eingabeprüfung“, Register „Fehlermeldung“

Eingabe Wählen Sie als Typ „Stopp“ und erfassen Sie den Titel und die Fehlermeldung.

In der Zeilenmaske wird die Eingabeprüfung im Feld Spezial erfasst. Die Syntax dafür lautet:

```
VALIDATION=[SPALTENNAME],Validation([EXPRESSION]||[0=Info|1=Warning|2=Error] [Not used yet]||[Hinweistext für Footer] [Messagebox: Titel]||[Messagebox: Text]||[True=Hinweis anzeigen|False=Kein Hinweis anzeigen] [True=Messagebox anzeigen|False=Messagebox nicht anzeigen]);
```

Im folgenden Beispiel muss die Menge größer Null sein, anderen falls wird der Wert nicht akzeptiert.





```
VALIDATION=[Menge],Validation(<value> > 0|2||Wert muss größer 0 sein|Wert nicht gültig|Der Wert muss größer als 0 sein|True|True);
```

SPALTENEINSTELLUNGEN

SPALTENEINSTELLUNGEN

Im Bereich Spalteneinstellungen legen Sie fest, ob und wie die zuvor festgelegten Spalten in der Aggregationsmaske aufscheinen sollen.

Folgende Symbole finden Sie hier:

	legt eine neue Matrixspalte an
	löscht die jeweilige Spalte
	verschiebt die jeweilige Spalte in der Reihenfolge nach vorne
	verschiebt die jeweilige Spalte in der Reihenfolge nach hinten

Unter anderem können Sie hier den Spaltennamen ändern, Spalten unsichtbar machen, sperren, formatieren, Hintergrundfarben festlegen und einiges mehr.

Außerdem können Sie sich die Auswirkungen ihrer Änderung in der Vorschau (rote Markierung) ansehen.

Mit einem Klick auf „Übernehmen“ nach der vorgenommenen Änderung wird diese endgültig übernommen.



Abbildung 24: Aggregationsmaske, Maskendesign

ZAHLENFORMATE

Um verschiedene Zahlenformate darzustellen, verwenden Sie bitte unter Format die folgende Syntax:

Bezeichnung	Beschreibung	Beispiel
N0	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen	1.235
N2	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen und 2 Nachkommastellen	1.234,56
P0	Prozentwert	123456%
P2	Prozentwert mit 2 Nachkommastellen	123456,00%
#	Dezimalzahl ohne Nachkommastellen	1234
#.00	Dezimalzahl mit zwei Nachkommastellen	1234,56
#,#.00	Dezimalzahl mit Tausendertrennzeichen und zwei Nachkommastellen	1.234,56

HINTERGRUNDFARBEN DEFINIEREN

Mit einem Klick in die jeweilige Spalte unter „Farbe“ können Sie die Hintergrundfarbe der Spalte verändern.

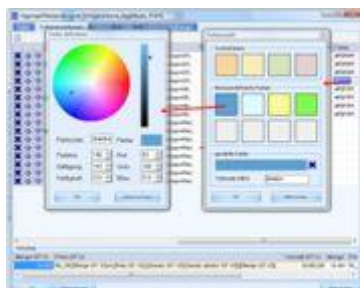


Abbildung 25: Aggregationsmaske, Hintergrundfarben definieren

Zunächst gelangen Sie in den CoPlanner Color Picker – mittels Doppelklick auf eines der Acht Felder für benutzerdefinierte Farben gelangen Sie in den Bereich „Farbe definieren“. Gestalten Sie Ihre Farbe durch Auswahl im Farbspektrum oder durch Eingabe der Farbwerte.

OPTIONEN

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

OPTION „FILTERBEREICH SICHTBAR“

Steuert, ob der Filterbereich einer Aggregationsmaske sichtbar ist oder nicht.

OPTION „ERGEBNIS AKTUALISIEREN, WENN DER FILTER VERÄNDERT WIRD“

Legt fest, ob das Ergebnis nach Aktualisieren eines Filters automatisch aktualisiert werden soll – alternativ kann es durch Klick auf „Aktualisieren“ neu geladen werden. Diese Einstellung wird bei Masken mit großen Datenmengen verwendet. So kann der Benutzer erst alle Filter seiner Wahl einstellen und danach manuell aktualisieren.

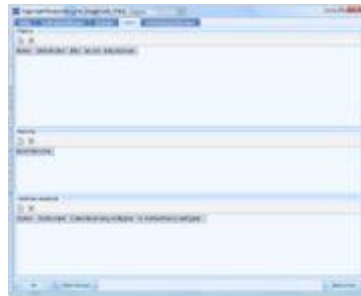


Abbildung 27: Aggregationsmaske, Listen

MAKRO

Um ein Makro einzugliedern, muss dieses zuvor in der Objektverwaltung erstellt werden. Klicken Sie für die Anlage auf das Symbol „Neuanlage“. Nun können Sie das erwünschte Makro auswählen, einen Befehltext und Bild festlegen. Mit der Option „Anschließend aktualisieren“ wird die Maske nach Abarbeitung des Makros aktualisiert.

BERICHT

Ab der Version 9.0 nicht mehr verfügbar.

OPTIONEN



Abbildung 28: Aggregationsmaske, Listen

Im Bereich Optionen spezifizieren Sie die Funktionen des Wizards in der Aggregationsmaske. Im Feld Option können Sie auf alle Makros und Importobjekte zugreifen – daher sind im Wizard alle Funktionalitäten denkbar, die diese Objekte ermöglichen. Im folgenden Beispiel wird nach der Definition des Wizards im Bereich Listen (siehe Abbildung oben) in der Aggregationsmaske ein Import von Istdaten durchgeführt. Nach dem Anklicken des Wizard-Symbols öffnet sich der Daten-Assistent:



Abbildung 29: Aggregationsmaske, Datenassistent

Im folgenden Fenster können Sie aus jenen im Entwurfsbereich festgelegten Optionen auswählen:



Abbildung 30: Aggregationsmaske, Datenassistent

Klicken Sie bitte auf Fertigstellen – der Import wird durchgeführt.

Folgende Optionen sind noch möglich:

Datenänderung verfügbar

Steuert, ob nach dem erfolgten Transfer der Dialog zur Datenänderung angeboten wird.

In Kontextmenü verfügbar

Ermöglicht die Einbindung der Transferoption in das Kontextmenü der Aggregationsmaske – anstatt den entsprechenden Transfer über den Assistenten aufzurufen, kann er auch mittels Rechtsklick auf der zu befüllenden Zelle und Auswahl der entsprechenden Option aufgerufen werden.

DEFINITIONSZUORDNUNGEN

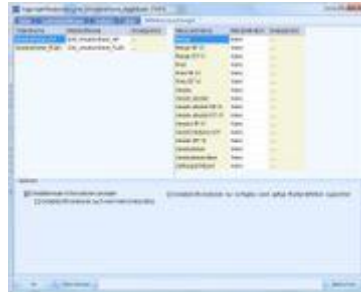


Abbildung 31: Aggregationsmaske, Definitionszuordnung

Hakt man im Register „Definitionszuordnungen“ unter Optionen „Detaildatensatz-Informationen anzeigen“ an und wechselt anschließend in die Aggregationsmaske, sieht man in den Zellen deren Wert aus mehreren Datensätzen bestehen, ein blauhinterlegtes kleines Plus.



Abbildung 32: Aggregationsmaske, Definitionszuordnung

Klickt man nun in der Maske auf dieses kleine Plus öffnet sich eine Auflistung aller Datensätze aus denen sich dieser eine Zellenwert zusammensetzt. Die Option „Detailsatzinformationen auch wenn keine Datensätze“ ermöglicht den Sprung in die Detailmaske auch ohne Vorhandensein von Datensätzen. Das Sprung-Icon ist dann grün statt blau.

Die Option „Detailsatzinformationen nur verfügbar, wenn gültige Maskenzuordnung zugeordnet“ erlaubt das Öffnen der Detailansicht nur bei einer gültigen Maskenzuordnung. Grundsätzlich können Sie eine Definition einer ganzen Tabelle oder einzelnen Spalten zuordnen. Werden beide Optionen gesetzt, so wird die der Spalte zugewiesene Maske verwendet.

In der ersten Zuweisungsspalte können Sie aus allen vorhandenen Eingabe- und Aggregationsmasken wählen. Wird keine Maske gewählt, ist jedoch der Sprung in den Detailsatz zugelassen, wird eine Standard-Eingabemasken-Definition (auf Basis der Tabelle) verwendet.

In der zweiten Zuweisungsspalte kann nunmehr auch eine im BI-Center erstellte Zeilen-Sicht verwendet werden. Beim Sprung in den Detailsatz werden alle vorhandenen Filter sowie Achsen-Elemente automatisch in die Filter der Zielmaske übergeben. Durch die Möglichkeit, auch in Aggregationsmasken zu springen, kann etwa eine Übersichtsmaske als Einstieg in viele Detailplanungen dienen.

Infobereich

Durch diese Option kann man in einer Aggregationsmaske im oberen Bereich eine zweite Maske zur Information anzeigen lassen. Die Maske im Infobereich ist nicht eingebbar, die Filtereinstellungen werden von der Hauptmaske übernommen.



Abbildung 33: Aggregationsmaske, Infobereich Einstellung

Durch aktivieren der Option wird das Kombinationslistenfeld aktiv und Sie können eine Maske für den Infobereich auswählen. Im Feld "Eingabe in Pixel" geben Sie einen Wert für die Höhe des Infobereiches beim Öffnen an.

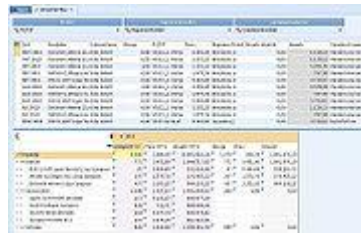



Abbildung 34: Aggregationsmaske, Infobereich

Im Ribbon wird eine zusätzliche Schaltfläche  angezeigt. Damit ist der Infobereich ein- bzw. ausblendbar.

MEHRSPRACHIGKEIT

In Aggregationsmasken können Filter und Matrixspalten mehrsprachige Bezeichnungen erhalten. Geben Sie dazu die Bezeichnung im Feld „Sprache“ im folgenden Format ein:

english=Price;italiano=prezzo;

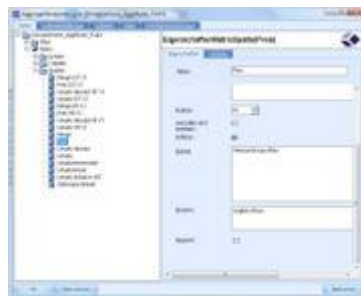


Abbildung 35: Bezeichnungen in Aggregationsmasken

Ausdrücke (Calcback, Spaltenformel) sind in Systemsprache (deutsch) einzugeben und benötigen keine Übersetzung.

In der Vorschau werden unabhängig von der beim Logon gewählten Sprache Filter und Spalten immer in Systemsprache angezeigt. Die sprachabhängigen Bezeichnung werden erst beim Öffnen der Maske verwendet.

TRANSFER-OPTIONEN

In Aggregationsmasken ist es möglich, Texte für Transferoptionen mehrsprachig zu führen. Geben Sie dazu im Textfeld für die Option den Text in folgendem Format an:

german=Istwerte des Vorjahres übernehmen;english=Transfer actual data of previous year to actual plan;



Abbildung 36: Bezeichnungen in den Transfer-Optionen

Ist im Meldungstext keine Sprachsyntax enthalten, wird in allen Sprachen derselbe Text angezeigt.

MAKROS

In Aggregationsmasken ist es möglich, Texte für Markos mehrsprachig zu führen. Geben Sie dazu im Textfeld „Befehlstext“ den Text in folgendem Format an:

german=Meldung;english=Message;



Abbildung 37: Bezeichnungen in Makros

Ist im Meldungstext keine Sprachsyntax enthalten, wird in allen Sprachen derselbe Text angezeigt.